

Georgien: Kultur, Berge und Meer
Studienreise in eines der ältesten Länder Europas
So 13. bis Sa 26. Juli 2025



Wir besuchen mit Georgien ein Land, das auf eine über 3000 Jahre alte Kultur zurückblicken kann. Die einzigartigen Gebirgslandschaften des Kaukasus, die uralten christlichen Kirchen und Kulturdenkmäler und die Gastfreundschaft der Menschen machen diese Region zu einem einzigartigen Reiseziel. Eine georgische Legende erzählt: Zu der Zeit als Gott das Land an die Menschen verteilte, kamen die Georgier zu spät. Aber sie begannen nicht zu klagen, sondern sangen Lieder und tanzten, was Gott so sehr gefiel, dass er ihnen das Stück Erde gab, das er eigentlich für sich vorgesehen hatte. Georgien hat eine großartige landschaftliche Vielfalt, von den schneebedeckten Kaukasusgipfeln bis zur subtropischen Schwarzmeerregion.

Tbilissi / Tiflis – die Hauptstadt Georgiens – ist die pulsierendste und westlichste Metropole in der Region. Hier treffen sich Vergangenheit und Zukunft - verschlungene von schiefen Häusern gesäumte Gassen führen durch die Altstadt und am Fluss thront der neue Präsidentenpalast mit der modernen Glaskuppel. Tagesausflüge führen uns in die Weinregion Kachetien, wo wir einen Weinkeller besuchen und georgische polyphone Musik hören, und in die ehemalige Industriestadt Rustavi, wo wir uns mit dem Thema Umweltschutz beschäftigen. Danach geht es mit dem Zug nach Adjarien an die Schwarzmeerküste. Batumi ist Georgiens liebenswerte Sommerhauptstadt mit schönen Jugendstilbauten und entspannter Stimmung am Strand. Auf dem Weg in die wunderschöne Bergwelt des Kaukasus mit Blick auf den majestätischen Kazbek (5033 m) besuchen wir die Höhlenstadt Wardzia. Ein letzter Höhepunkt dieser Reise ist Mzcheta, das religiöse Zentrum des Landes mit den Kirchen Dshvari und Svetizchoveli (UNESCO Welterbe).

Ein Schwerpunkt der Reise ist auch die Begegnung mit der georgischen Kultur und ihren Menschen. Wir treffen eine Journalistin zu einem Hintergrundgespräch. Bei einem Besuch bei der Caritas Georgien erhalten wir Einblicke in die soziale Situation im Land. Auch ein Gespräch mit einer Lehrerin, einer Vertreter:in einer Kirche und dem österr. Botschafter sind geplant.



Bei dieser Reise achten wir trotz des leider notwendigen Fluges so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Unseren durch den Flug entstandenen CO2 Ausstoß kompensieren wir mit einem Klimaschutzprojekt. Wir arbeiten mit lokalen, meist kleinen Betrieben und NGOs wie der Caritas zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren. Während der ganzen Reise genießen wir die Gastfreundschaft und die wunderbare Küche des Landes.

Tag 1: Anreise So 13. Juli 2025

Wir fliegen mit dem neuen Direktflug von Austrian Airlines nach Tbilissi/Tiflis. Wir treffen uns am Flughafen Wien um 20:30 Uhr. Abflug um 22:40 Uhr mit OS 639 nach Tbilisi.
(-/-)

Tag 2: Tbilissi/Tiflis Mo 14. Juli 2025



Wir kommen um 3:55 Uhr Ortszeit am Flughafen von Tbilissi an und werden von unserer georgischen Reiseleiterin Khatuna Svimonishvili (deutschsprachig) empfangen. Transfer ins zentral gelegene Hotel und Bezug der Zimmer für 5 Nächte.

Am späten Vormittag besichtigen wir die Altstadt von Tbilissi mit der Metechi Kirche, dem Bäderviertel, Sioni Kathedrale (13. Jh.), Karawanserei, Friedensbrücke und Antschischati Kirche (älteste Kirche aus dem 6. Jh.). Danach fahren wir noch mit der modernen Seilbahn zu einem Aussichtspunkt.

In Tbilisi bewegen wir uns zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gemeinsames Abendessen in einem netten Restaurant in der Innenstadt.
(F/-A)

Tag 3: Tbilissi/Tiflis – Geschichte und Soziales Di 15. Juli 2025

Ein Treffen mit dem österreichischen Botschafter Robert Gerschner und Erwin Künzi, dem Leiter des Büros der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (Austrian Development Agency) zu einem Gespräch über die Arbeit in der Region und über die Einschätzungen der politischen und gesellschaftlichen Situation in Georgien ist angefragt.

Auch ein Gespräch mit einer Pädagog:in über das Bildungssystem im Land ist angefragt.

Anschließend steht Zeit zur freien Verfügung für eigene Entdeckungen, um z.B das Nationalmuseum und die Ausstellung zur Okkupationsgeschichte Georgiens, die Gemäldegalerie oder das Kunstmuseum zu besuchen.

(F/-)



Tag 4: Exkursion ins Weinbaugebiet Kachetien (280km) Mi 16. Juli 2025

Kachetien bildet den äußersten östlichen Zipfel Georgiens und grenzt an Aserbaidshan und die russische Teilrepublik Dagestan. Das erste Ziel ist das Nonnenkloster Bodbe. Danach besuchen wir die malerische Stadt Signagi, umstritten saniert unter Sakaschwili, mit spektakulärem Blick auf den großen Kaukasus und einer über 4 km langen Stadtmauer.



Weiterfahrt durch die kachetinischen Dörfer nach Tsinandali zur Sommerresidenz des georgischen Dichters und Diplomaten aus dem 19.Jh., Alexander Tschawtschawadze.

Georgien versteht sich als Wiege des Weins, denn hier wird schon seit 6000 Jahren Wein angebaut. Typisch für Georgien ist die Gärung in Tongefäßen, die in die Erde eingelassen werden. Besuch eines Weinkellers und frühes Abendessen mit Wein und georgischer Folklore (live). Die georgische polyphone Musik gehört in ihrer Einzigartigkeit zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe. Abends Rückfahrt nach Tbilissi.

(F/-/A)

Tag 5: Exkursion nach Rustawi (60 km) Do 17. Juli 2025

Besuch der ehemaligen Industriestadt Rustawi (120.000 EW), wo die größte Industrieruine des Landes steht. Die größte Minderheit Rustawis sind traditionell die Aserbaidshanner. 65 % der Einwohner:innen waren nach dem Zusammenbruch der Wirtschaft 1991 arbeitslos und lebten unterhalb der Armutsgrenze. Die Kriminalitätsrate schnellte nach oben. Viele Menschen zogen fort. Die Anzahl der Einwohner:innen sank zwischen 1995 und 2002 um über 40.000, steigt seither aber wieder langsam.

Ein Treffen mit einer Umwelt-NGO zu einem Gespräch über das Thema Luftverschmutzung ist angefragt. Wenn noch genug Zeit bleibt, besuchen wir eine Musikschule und lernen etwas über die georgische Gesangskunst.

Am Nachmittag Rückfahrt und Übernachtung in Tbilissi.

(F/M/-)

Tag 6: Mit dem Zug ans Schwarze Meer (350 km) Fr 18. Juli 2025

Ganz entspannt fahren wir ca. 5 Stunden mit dem Zug von der Hauptstadt nach Batumi im Landesteil Adscharien an der Schwarzmeerküste. Gegen 13:30 Uhr Ankunft in Batumi. Nach dem gemeinsamen Mittagessen Fahrt **zum Botanischen Garten**. Nach dem Einchecken im Hotel (für 2 Nächte) ist Freizeit und vielleicht die Möglichkeit zum Baden am Strand von Batumi.

(F/M/-)



Tag 7: Batumi und Gespräch mit einer Journalistin
Sa 19. Juli 2025



Batumi ist eine weiße Stadt mit eleganten Bauwerken an der subtropischen Schwarzmeerküste. Wir besichtigen die Altstadt und machen einen Spaziergang an der Uferpromenade.

Heute treffen wir auch Eter Turadze, die Chefredakteurin der Zeitung Batumelebi und erhalten Informationen zur aktuellen politischen Situation und zur Medienfreiheit in Georgien. Batumelebi ist eine unabhängige Zeitung, die den Menschen in Georgien, einem von staatlichen Medien dominierten Land, eine unabhängige Berichterstattung bietet.

Der restliche Tag steht zur Verfügung für die individuelle Erkundung der Stadt oder Zeit am Strand. Auch eine Fahrt mit der Seilbahn direkt vom Zentrum auf einen Aussichtsberg mit Panoramablick auf die umliegenden grünen Berge, das Schwarze Meer und die Stadt Batumi ist möglich.

Übernachtung in Batumi
(F/-/-)

Tag 8: Tee und Mineralquellen: Batumi – Bordshomi – Achalziche (300 km)
So 20. Juli 2025

Unweit von Batumi besuchen wir einen kleinen Teeproduzenten. Georgien war in der Sowjetunion als Teeproduzent sehr beliebt. Der sogenannte „grusinische Tee“ war im ganzen Sowjetraum zu finden. Wir besichtigen die Teefabrik und sprechen mit dem Besitzer. Abschließend gibt es eine Tee Degustation.

Wir verlassen die Küste und fahren mit dem Bus nach Osten in den berühmten Kurort Bordshomi in der Region Samzche-Dschawachetien im Kleinen Kaukasus. Bei einem Spaziergang im Zentralpark haben wir die Möglichkeit, das bekannteste Mineralwasser des Landes an Ort und Stelle zu kosten.

Am Abend Ankunft im Städtchen Achalziche (20.000 EW), das auf knapp über 1000 m Seehöhe an einem Fluss liegt. Die Mehrheit der Bevölkerung hier ist armenischer Abstammung, die wirtschaftliche Lage prekär. In der renovierten Altstadt findet man noch die Darbasebi, traditionelle Häuser im georgischen Stil, auf einem Hügel thront ein Schloss aus dem 12. Jh.

Gemeinsames Abendessen und Übernachtung (2 Nächte) in Achalziche.
(F/-/A)



Tag 9: Besuch der Höhlenstadt Wardzia (120 km)
Mo 21. Juli 2025

Heute fahren wir durch die einsame und spektakuläre Landschaft Richtung Wardzia. Wir befinden uns hier nicht weit von der türkischen und der armenischen Grenze entfernt. Besichtigung der einzigartigen Höhlenstadt Wardzia, die im goldenen Zeitalter Georgiens gebaut wurde. Wardzia erstreckt sich auf 12 Stockwerke und bietet außer Wohnräumen noch ein Kloster mit wunderschönen Fresken aus der Bauzeit an.

Nach der Besichtigung der Höhlenstadt Rückkehr nach Achalziche und Besuch der neu aufgebauten Festung Rabati, die als Hauptsehenswürdigkeit der Stadt gilt.

Gemeinsames Abendessen und Übernachtung in Achaltsiche.
(F/-/A)

Tag 10: Über Kutaisi und Gori in den Hohen Kaukasus (350 km)
Di 22. Juli 2025



Entlang der alten Seidenstraße fahren wir in die Stadt Gori. Wir nutzen die Möglichkeit, Stalins Geburtshaus zu besuchen, bevor es auf der georgischen Heerstraße hinauf in die spektakuläre Hochgebirgslandschaft des Hohen Kaukasus geht. Auf dem Weg dorthin Besichtigung der Ananuri Kirchenfestung (15.-17. Jh.) an einer Wasserstaustufe gelegen und weiter am Wintersportort Gudauri vorbei über den Kreuzpass (2395m).

Unser heutiges Ziel ist der 1797m hoch gelegene Bergort Stepanzinda (oder Kazbegi; deutsch St. Stefan). wo wir für 2 Nächte unser Quartier aufschlagen.

Abendessen und Übernachtung im Hotel in Kazbegi.
(F/-/A)

Tag 11: Natur und Genuss in den Bergen
Mi 23. Juli 2025

Bei schönem Wetter wandern wir bis zur Gergeti-Kirche auf 2170 m (insgesamt ca. 3,5 Stunden, man kann auch hinauffahren). Von hier kann man bei schönem Wetter die schneebedeckten 4000er und 5000er und auch den Gipfel des Kasbeg (5047 m) sehen.

Wenn noch genug Zeit ist, fahren wir bis zur nahen russischen Grenze und besichtigen die wieder aufgebaute Kirche in der Dariali Schlucht.

Am Abend besuchen wir eine Familie, wo wir einen kleinen kulinarischen Unterricht bekommen, georgische Spezialitäten, wie Chinkali und Chatchapuri zubereiten und gemeinsam essen.

Übernachtung in Kazbegi.
(F/- /A)



Tag 12: Religiöses Zentrum Mzcheta und zurück in die Hauptstadt (180 km)

Do 24. Juli 2025

Auf dem Weg zurück nach Tbilissi machen wir noch einige Stopps im großen Kaukasus und kommen dann nach Mzcheta, dem religiösen Zentrum des Landes. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besichtigen wir die UNESCO Denkmäler Dschwari Kirche (6.Jh.) und Svetizchoveli (11.Jh). Diese Kirche diente einige Jahrhunderte als Krönungs- und Grabeskirche der georgischen Könige und ist die Hauptkathedrale Georgiens.

Am Nachmittag Ankunft in Tbilissi. Check-in im Hotel für 2 Nächte und freier Abend.
(F/M/-)

Tag 13 und 14: Zusätzlicher Tag in Tiflis, Transfer zum Flughafen und Heimreise

Fr 25. Juli 2025 und Sa 26. Juli 2025

Bei einer Begegnung mit Mitarbeiter:innen der Caritas Georgien erfahren wir mehr über die Arbeit der Caritas für die Schwächsten und über die soziale Situation im Land. Hier werden wir auch einen orthodoxen Priester zu einem Gespräch treffen. Anschließend bleibt noch Zeit für eigene Entdeckungen.

Am Abend gemeinsames Abschiedsessen in einem guten Restaurant.

Übernachtung in Tbilisi. Transfer zum Flughafen. Abflug ist um 4:50 Uhr mit Austrian Flug OS 640 nach Wien, Ankunft in Wien um 6:30 Uhr. Vom Flughafen Wien gibt es bequeme Bahnverbindungen nach ganz Österreich.

(F/-/A)

Fotos im Programm: Weltanschauen, Khatuna Svimonishvili, Otto Hainzl



Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹ in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz;

Reisebegleitung ab Österreich: Mag. Gerhard Prieler (Pädagogische Hochschule)

Lokale Reisebegleitung: Arcus Tours Georgien – Khatuna Svimonishvili (deutschsprachig)

Die Studienreise stellt eine Fortbildung für Lehrpersonen aller Fächer und Schultypen sowie für Kindergartenpädagog:innen dar. Sie ist auch für Partner:innen und andere Interessierte geöffnet. Zeitpunkt und Ort des Vorbereitungstreffens werden noch bekannt gegeben.

Preis: 2.350 €

Einzelzimmerzuschlag: 440 €

Kleingruppenzuschlag bei 15-19 Teilnehmer:innen: 100 €

Inbegriffen sind:

- Direktflug Wien – Tiflis und Tiflis – Wien mit Austrian Airlines
- 7 Nächte in Tbilissi im **** Hotel „ibis Style Center Tbilisi“, 2 Nächte in Kazbegi im **** Hotel „Intourist Kazbegi“, 2 Nächte in Achhaltsiche im ***** Hotel „Akhhaltsiche Inn“, 2 Nächte in Batumi im **** Hotel „Batumi World Palace“ o.ä.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Transfers und Tagesausflüge im klimatisierten Reisebus und im Zug Batumi-Tbilissi
- Öffi-Tickets in Tiflis
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm
- Organisation der Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab Wien, lokale deutschsprachige Reiseleitung
- CO2 Kompensation des Fluges durch ein Klimaschutzprojekt von BOKU und Caritas

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt;

Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen, maximal 25 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular auf www.weltanschauen.at Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung der Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Für diese Reise wird ein 3 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültiger Reisepass benötigt. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 31.1.2025. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer:in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.



Weltanschauen ist mit dem unabhängigen Gütesiegel [travelife certified](#) für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit im Tourismus ausgezeichnet.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

Literaturempfehlungen von unserer georgischen Reiseleiterin Khatuna

1. Stephan Wackwitz „Die vergessene Mitte der Welt“
2. Simon Sebag Montefiore: „Der junge Stalin. Biografie“
3. Katharina Raabe (Hg.), Monika Sznajderman (Hg.) „Odessa Transfer“ (Nachrichten vom Schwarzen Meer)
4. Clemens Eich „Aufzeichnungen aus Georgien“
5. Heinz Fähnrich „Kulturland Georgien“
6. Peter Heigis, Gert Hummel „Schwäbische Spuren im Kaukasus“
7. Gustav Radde „Die Chevsuren und Ihr Land“
8. Wendel Steavenson „Gestohlene Geschichten“
9. Wend Graf von Kalnein „Georgisches Tagebuch“
10. Ulrich Bock „Georgien und Armenien“
11. John Steinback „Russische Reise“
12. Essad Bey „Zwölf Geheimnisse des Kaukasus“
13. Adolf Edler „Kleiner Kaukasischer Divan“
14. Konstanze John „40 Tage Georgien“
15. Fried Nielsen „Wind der weht“
16. Fried Nielsen „Europa erlesen“
17. Fritz Pleitgen „Durch den wilden Kaukasus“
18. Navid Kermani „Entlang den Gräben“
19. Eva Dietrich „Das fremde Gewürz“
20. Volker Dittich „Paradies am Rande Europas“
21. Melanie Krebs „Von Baku nach Batumi“
22. Wolfgang Babeck „Der Georgische Knoten“
23. Jonattan Littell „Georgisches Reisetagebuch“
24. Kurban Said „Ali und Nino“
25. Alisa Ganjjeva „Eine Liebe im Kaukasus“
26. Nino Haratischwili „Das Achte Leben“ / „Mein sanfter Zwilling“ / „Das mangelnde Licht“
27. Grigol Robaqidze „Kaukasische Novellen“
28. Christa Wolf „Medea Stimmen“
29. Otar Tschiladze „Der Garten der Dariatschangi“
30. Beso Chwedelidze „Der Geschmack von Asche“
31. Lascha Bugadze „Literaturexpress“
32. Zaza Burtschuladze „Touristenfrühstück“
33. Grigol Abaschidze „Zotne Dadiani“
34. Aka Morchiladze „Schatten auf dem Weg“, „Santa Esperanza“
35. Nikoloz Barataschwili „Gedanken am Flusse Mtkvari“
36. Fried Nielsen „Wird, der weht“

Allgemeine Reiseliteratur

Reiseführer Georgien von Reise Know-How oder Trescher